

NACHRUF über WOLFGANG STÖHR

Als Turn-Fachwart möchte ich im Namen des DJK Sportverbandes und aller DJK Turnerinnen und Turner und auch persönlich als ehemaliger Trainer meine innigste Anteilnahme der Trauerfamilie aussprechen. Es war für mich und sicherlich für uns alle ein unerwarteter Schock, als bekannt wurde, dass Wolfgang Stöhr, unser Wolfi (wie er von uns allen im Freudeskreis genannt wurde) einen tödlichen Unfall mit seinem Motorrad erlitten hat. Wer denkt schon an einen so plötzlichen Tod bei einem so fiten und agilen Trainer in den besten Jahren. Aber gegen die Wucht eines LKW's hatte auch er keine Chance! Wie ein Blitzschlag wirkte sein Weggang auf seine Familie, Verwandten, auf sein Freudes- und Bekanntenkreis, besonders aber auf die gesamte DJK Turnfamilie. In den Jahren 1973 gehört er zum dreiköpfigen Gründerteam der DJK Würzburg Turnabteilung. Wir lernten uns schon etwas früher kennen, nämlich damals als Student meiner ersten Turnstunden in der TG Heidingsfeld. Das war auch der Beginn von Wolfi's turnerischer Laufbahn. Sein weiterer Lebensweg und -inhalt war die eigene Familie, der große Freudeskreis und die vielen Aktionen im Turnsport. Mit Wolfi's plötzlichen Tod verliere ich persönlich meinen langjährigen Begleiter, Unterstützer und Turnfreund bei den vielen Maßnahmen des Uni-Sportzentrums, bei der gemeinsamen Gestaltung vieler Bewegungstheater, Uni-Vergleichskämpfen im Gerätturnen, den vielen Aktionen des DJK Vereins und Verbandes. Nach der Chronologie waren es über vierzig internationale Wettkämpfe die er als Wettkämpfer und Verbandstrainer und genau 42 Deutsche DJK Turn- und Bundesmeisterschaften, die er zunächst als aktiver Turner (FICEP Meister 1984), dann als Verbands- und Vereinstrainer und Organisator (BM 2019 in Würzburg) absolviert hat. Mit seinem Tod verliert die DJK Turnabteilung eine Leitfigur im jahrzehntelangen Aufbau des Turnnachwuchses, in der Schulung der Regional- und Bundesligamannschaften und der DJK Spitzenturner auf BTV und DTB Ebene. Wir alle aber verlieren mit Wolfi auch einen Menschen, der Außergewöhnliches im Turnen und in seinem sozialen Engagement geschaffen hat. Er war bei allen (nicht nur bei den Turnern) sehr beliebt und zugänglich. Seine Kreativität in den Bewegungskünsten ist verewigt bei vielen Übungsleitern, die er als Referent auf vielen ÜL-Lehrgängen ausgebildet hat. Mit seinem Tod entsteht eine Riesenlücke in der Führung des männlichen DJK Verbandsteams und im DJK Turnen. Diese Lücke ist nur zu füllen, wenn sein Tod einen Impuls bei den Jüngeren bewirkt, sein Lebenswerk weiterzuführen. In die gleichen Fußstapfen von Wolfi zu treten, wird kaum möglich sein, wohl aber im Engagement eines Teams, seiner Spur weiterhin zu folgen.

Würden wir Wolfi noch danach fragen können, dann wäre sicherlich seine Antwort von oben an seine Anhängerschaft : Macht so weiter! Wolfi, wir alle danken dir, dass du immer für uns da warst! Wir alle werden dich nicht vergessen. Du mögest ruhen in Gottesfrieden.

Verfasst von Helmut Diener, Verbandfachwart Turnen, DJK Sportverband



Wolfgang Stöhr in Aktion am Barren

